

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 18 (1842)
Heft: 4

Artikel: Schlussbericht von der appenzellischen Privatasscuranz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steigen. Als sie im vergangenen Jahre in Folge der von der Landsgemeinde aufgestellten verbindlichen Cantons = Assurance aufhören musste, waren von den 282 Häusern, welche das Nummern = Verzeichniß aufzählt, 200 versichert, deren SchätzungsWerth zusammen 95,400 fl. betrug. Die Versicherungssumme der Gebäude erster Classe betrug 8400 fl., diejenige der zweiten Classe 22,200 fl. und diejenige der dritten Classe 64,800 fl.

Für Brandschaden hatte die glückliche Anstalt während der ganzen Zeit ihres Bestandes keinen Pfennig zu vergüten. Sie brachte demnach ihr Vermögen auf 1643 fl. 24 kr. Bei der Aufhebung der Anstalt waren die Stimmen über die Verwendung dieses Vermögens getheilt. Einige wackere Männer wollten es einem öffentlichen Zwecke widmen, wenn auch diejenigen Bewohner der Gemeinde, die sich der Anstalt nicht angeschlossen hatten, verhältnismäßig beitragen würden. Ihr Antrag siegte nicht. Die Summe kehrte in die Beutel der Contribuenten zurück, unter welche sie im Verhältniß ihrer Beiträge vertheilt wurde.

564566

Schlussericht von der appenzellischen Privatassuranz.

Das Monatsblatt hat dieser loblichen Anstalt wiederholt gedacht³⁾, und findet sich durch die letzte Rechenschaft ihrer Verwaltung⁴⁾ veranlaßt, die Aufmerksamkeit seiner Leser noch ein Mal und nun wol das letzte Mal auf dieselbe zu lenken.

³⁾ Jahrg. 1825, S. 68 ff. — Jahrg. 1826, S. 146 ff.; S. 193 ff. — Jahrg. 1827, S. 30 ff., S. 37 ff. — Jahrg. 1828, S. 86 ff. — Jahrg. 1829, S. 14 ff. — Jahrg. 1830, S. 11 ff. — Jahrg. 1831, S. 120. — Jahrg. 1838, S. 94 ff., 136 ff., 161 ff., 191. — Jahrg. 1839, S. 1 ff., 42 ff., 176, 184. — Jahrg. 1840, S. 33, 183. — Jahrg. 1841, S. 51.

⁴⁾ Schlussericht und Rechnung der appenzellischen Privatassuranz. Speicher, den 4. April 1842.

Ueber ein Jahrzehn war man gewöhnt, von dem Zuwachse und dem Glücke der Anstalt die glänzendsten Berichte zu hören. Ihre Ersparnisse stiegen auf 53,000 fl. Die Jahresbeiträge konnten auf die Hälfte herabgesetzt werden. Da kam der 7. Herbstmonat 1838 und zerstörte auf der Brandstätte von Heiden in wenigen Stunden das ganze Glück. Er verschlang die Ersparnisse fünfzehnjähriger Sorgfalt und bürdete den Theilnehmern neben ihrer geleerten Schatzkammer eine Schuld von 95,000 fl. auf. Wie düster waren die Aussichten in die Zukunft! Unter nahe an dreitausend Theilnehmern manche Armen, von denen zu besorgen war, sie werden ihre Verbindlichkeiten entweder nicht, oder höchstens mit langem Zögern erfüllen können; überdies noch schwerere Besorgnisse, es werden viele ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen wollen.

Früher sind folgende gedruckte Berichte erschienen:

Bericht über den gegenwärtigen Bestand der im Jahr 1823 errichteten Privat-Feuerversicherungsanstalt. Speicher den 17ten März 1825. Folio.

An die Mitglieder der vaterländischen Privat-Assuranz-Anstalt. Am Martinstage des Jahres 1831. 8.

Bekanntmachung für die Mitglieder der appenzellischen Brandversicherungsanstalt. Speicher, den 22. Hornung 1828 (soll heißen 1838). Folio.

Einladung an die Theilhaber der appenzellischen Assuranzanstalt. Teufen, den 9. Weinm. 1838. Folio.

Bekanntmachung für die Mitglieder der appenzellischen Brandversicherungsanstalt. Speicher, den 15. April 1841. Folio.

Ferner gehören zur Geschichte des Vereines:

Grundlagen zu einer gegenseitigen Privat-Brandversicherungs-Anstalt für die Einwohner des Kantons Appenzell V. R., festgestellt durch die im Speicher gehaltene Hauptversammlung den 21ten Merz 1823. 8.

Grundlagen der gegenseitigen Privat-Brandversicherungs-Anstalt für die Einwohner des Kant. Appenzell A. Rh. Angenommen durch die in Speicher gehaltene Hauptversammlung den 15. April 1833. Trogen. 8.

Die Hauptquelle zur Geschichte der Anstalt, nämlich ihr Archiv, wird in das Landesarchiv zu Trogen kommen.

Alle Besorgnisse wurden bald gehoben. Die Theilnehmer beschränkten sich nicht darauf, ihre Pflichten zu erfüllen. Sie bezahlten schneller, als es von ihnen gefordert werden konnte. Ehe drei Jahre vorüber waren, konnte die Verwaltung der Anstalt mit einem Triumphgefüle, das manche Mühe aufwog, öffentlich erklären, die Ansprüche der Abgebrannten in Heiden seien befriedigt. In ihrem Schlußberichte glänzt ein Ueberschuß von 6232 fl. 25 fr., den sie den Einziehern in den Gemeinden zustellen konnte, damit er unter die Theilnehmer vertheilt werde.

Bei ihrer Auflösung zählte die Anstalt 3097 Theilnehmer, die 4200 Gebäude zu 4,673,370 fl. versichert hatten. Das frühere Verhältniß der einzelnen Gemeinden beleuchtet das Monatsblatt (Jahrg. 1838, S. 94); der größte Zuwachs von neuen Theilnehmern seither fällt auf die Gemeinden Heiden und Gais. Das Nähere unten.

Durch die Mittheilungen des Buchhalters der Anstalt, des auch in dieser Stellung durch seine Thätigkeit ausgezeichneten H. Hauptmann Tanner im Speicher, sind wir in den Stand gesetzt, unsern Lesern noch eine schließliche Uebersicht mitzuteilen, wieviel die einzelnen Gemeinden seit der Stiftung der Anstalt bis auf ihre Aufhebung an dieselbe bezahlt, und wieviel sie hinwieder für Brandentschädigungen empfangen haben.

	Bezahlt ⁵⁾ .		Empfangen.
Urnäsch . . .	6,188 fl. 23 fr.		22 fl. — fr.
Herisau . . .	15,055 = 14 =		800 = — =
Schwellbrunn	8,716 = 34 =		4 = — =
Hundweil . . .	2,967 = 55 =		49 = — =
Stein . . .	3,997 = 11 =		1,641 = 54 =
Uebertrag	36,925 fl. 17 fr.		2,516 fl. 54 fr.

⁵⁾ In dieser Rubrik sind von den geleisteten Bezahlungen die Summen in Abzug gebracht, welche jede Gemeinde von dem oben erwähnten Reste des Vermögens der Anstalt (6232 fl. 25 fr.) wieder zurück erhalten hat.

Uebertrag	36,925	fl.	17 fr.	2,516 fl. 54 fr.
Schönengrund	2,860	=	26 =	1,360 = 18 =
Waldstatt . .	3,996	=	19 =	— = — =
Das Hinterland				
zusammen:	43,782	fl.	2 fr.	3,877 fl. 12 fr.
Teuffen . .	15,924	fl.	43 fr.	3,029 fl. 6 fr.
Bühler . .	6,428	=	38 =	10 = 48 =
Speicher . .	18,926	=	53 =	682 = 30 =
Trogen . .	14,145	=	19 =	1,725 = — =
Gais . . .	14,219	=	30 =	670 = — =
Das Mittelland				
zusammen:	69,645	fl.	3 fr.	6,117 fl. 24 fr.
Rehetobel . .	8,219	fl.	56 fr.	— fl. — fr.
Wald . . .	6,065	=	26 =	750 = — =
Grub . . .	2,754	=	20 =	— = — =
Heiden . . .	13,040	= ⁶⁾	36 =	150,788 = 32 = ⁷⁾
Wolshalden .	6,509	=	31 =	800 = — =
Luzenberg .	2,674	=	14 =	13 = 30 =
Walzenhausen		=	16 =	— = — =
Neute . . .	2,882	=	54 =	30 = — =
Die Gemeinden außer der Gold- ach				
zusammen:	42,210	fl.	13 fr.	152,382 fl. 2 fr.
Gesammtsummen aller Gemein- den:	155,637	fl.	18 fr.	162,376 fl. 38 fr.

⁶⁾ Die Beiträge sind hier mitgerechnet, welche die Abgebrannten in Heiden selber an das durch die Feuersbrunst im Jahre 1838 entstandene Deficit zu leisten hatten.

⁷⁾ Von dem Asscuranzwerthe der den 7. Herbstmonat 1838 verbrannten Gebäude (155,300 fl.) sind die Summen abgerechnet, welche für den Werth der Trümmer in Abzug gebracht wurden (4511 fl. 28 fr.).

Vor dem Brande in Heiden hatten die Entschädigungen betragen	8,775 fl. 18 fr.
Der Brand in Heiden verschlang der Gesellschaft, nach Abzug des Werthes der Trümmer	150,788 = 32 *
Indessen darf nicht übersehen werden, daß die Abgebrannten selber an das durch diesen Brand entstandene Deficit 4223 fl. 39 fr. beizutragen hatten, und also eigentlich nur 146,564 fl. 53 fr. bezogen.	
Seit dem Brande in Heiden beliefen sich die Entschädigungen auf	2,812 = 48 *
Zusammen	162,376 fl. 38 fr.

(Beschluß folgt.)

Litteratur.

Schlussbericht und Rechnung der appenzellischen Privatassekuranz.

Es ist dieses Berichtes oben, S. 55 ff., gedacht. In der Rubrik der Einnahmen sollte es heißen: An Zinsen von den nach Ende Juni 1839 u. s. w.

Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der Steuer- und Polizeikasse der Gemeinde Speicher vom 29. April 1841 bis 26. April 1842. 8.

An Vermögenssteuern wurden für diesen Theil des öffentlichen Haushaltes 5222 fl. 39 fr. bezogen, von denen 2583 fl. 20 fr. in den Landfächer abgegeben wurden. Die meisten übrigen Ausgaben geschahen für Ausbesserungen an der Kirche und dem Pfarrhause (1778 fl. 15 fr.), für die Unterhaltung der neuen Landstraße (321 fl. 59 fr.) und für die dreizehn Wasserbehälter in verschiedenen Gegenden der Gemeinde (352 fl. 49 fr.).

Rechenschaftsbericht von der Vorsteherchaft der Gemeinde Trogen über die ihr zur Verwaltung anvertrauten Gemeindegüter, nebst Rechnung über die Steuerkasse, den